

Gesundheitslandesrat
Ewald Wagner
mit dem Initiator der
Kariesprophylaxeaktion
Dr. Karl Bauer



Kariesprophylaxe 1997 - Ergebnisse und Perspektiven

50 % der sechsjährigen sind kariesfrei! So lautet das WHO-Ziel für das Jahr 2000. Wir haben mit 49,6 % kariesfreier Teilnehmer an unserem Programm dieses Ziel erreicht. Der zukunftsweisende Weg, den die Fachgruppe 1978 mit Einrichtung des Prophylaxereferates begonnen hat, hat sich bestätigt.

Von Dr. Karl Bauer

Landesrat Wagner begrüßte fast fünfzig Teilnehmerinnen und freute sich anlässlich der Eröffnungsansprache beim sechsten Kurs für Zahngesundheitserzieher im Haus Mistelbach, in der neuen Landeshauptstadt über die Ergebnisse. Er betonte, daß dies nur durch die Zusammenarbeit aller möglich wurde. Ziel muß eine flächendeckende Versorgung mit möglichst schlanker Organisationsform sein. Er sagte seine Unterstützung und Gespräche zu, um dies umzusetzen.



Dr. Michaela Höbarth-Haydn, die neue Obfrau des Arbeitskreises für zahnärztliche Vorsorgemedizin betonte den positiven Angstabbau bei den teilnehmenden Kindern und hob die Bedeutung der Ernährungslenkung, durch die Aktion "Gesundes Jausenbrot" hervor. Das niederösterreichische Kariesprophylaxemodell ist sowohl hinsichtlich seiner Effizienz und seiner Kosten eines der wenigen untersuchten Modelle. Mit neuen Mitarbeitern wie Dr. Pallmann und MR Dr. Bors, Fr. Dr. Zechner von der NÖ Landessanitätsdirektion will man noch intensiver an der Verwirklichung arbeiten.

Dr. Karl Bauer skizzierte die Entwicklung des Modells:

- ◆ 1977 Einrichtung des Prophylaxereferates
- ◆ 1978 1. Hollabrunner Prophylaxe-

symposium, Präsentation am Badener Zahnärztekongreß, Zahnbeutelaktion

- ◆ 1982 Pilotprojekt Kindergarten
- ◆ 1988 Kindergartenaktion
- ◆ 1992 Projekt Appolonia 2000
- ◆ 1993 Eröffnungsvortrag am Österreichischen Zahnärztekongreß in St.Pölten
- ◆ 1997 Erreichen des WHO-Zieles

Über 250 Zahngesundheitsberater konnten seither ausgebildet werden. Mit Freude stellt man steigendes Interesse von zahnärztlichen Assistentinnen und Kindergärtnerinnen fest. Wenn man in Betracht zieht, daß im Jahr 2030 30 % der Bevölkerung über sechzig Jahre alt



Das Interesse ist wie immer überdurchschnittlich hoch.

ärzte und Dentisten haben aufgezeigt, wie unserer Jugend geholfen werden kann.

Weniger Karies, weniger Angst beim Zahnarzt und gesunde Ernährung sind zentrale Ansatzpunkte. 1998 soll Österreich den EU-Vorsitz übernehmen, das Jahr der Jugend in der EU ausgerufen werden.

Es wäre schön, wenn Niederösterreich das Ziel - 50 % seiner fünfjährigen kariesfrei zu bekommen - ein Jahr vor der Zielflagge erreichen würde. Eine 20 Jahre alte Vision ginge in Erfüllung, aber Visionen brauchen Menschen, die sie auch leben. □



Dr. Karl Bauer mit seiner "Nachfolgerin" Dr. Michaela Höbarth-Haydn

sein werden, begreift man welche Zukunfts-investition das Programm in sich trägt. Qualitätskontrolle, wenn man sich ehrlich zu ihr bekennt, ist ohne Vorsorgemedizin nicht möglich.

Als besondere Schwerpunkte für das nächste Jahr sind die Einführung einer neuen Untersuchungssonde geplant und eine besondere Betonung der Zahnzwischenraumreinigung sowie der Kieferorthopädie.

Ein Prophylaxe-Schilling erspart drei kurative Schillinge. Das haben Schweizer Untersuchungen hinlänglich bewiesen. Im Zeitalter des Sparens führt kein Weg an Vorsorgemedizin vorbei. Die niederösterreichischen Zahn-

